

# Offenheit und Ehrlichkeit gegenüber den Arbeitern sind durch nichts zu ersetzen

## Wie kritische Fragen einer Jugendbrigade Ursachen für Leitungsmängel aufdeckten

Als im Januar die Parteigruppe der Jugendbrigade „30. Jahrestag der DDR“ im VEB Schraubenwerke Magdeburg, Betriebsteil Zerbst, gegründet wurde, hatte es erregte Debatten über erhebliche Ausfallzeiten durch unregelmäßige Zulieferungen gegeben. „Neuer Weg“ berichtete darüber im Heft 4/1980 („Warum Kleinigkeiten nicht im Schatten großer Vorhaben vergessen werden dürfen“).

Die größten Reserven bei der Lösung des Zulieferproblems sahen die Zerbster Genossen in den Beziehungen zu ihrem Kooperationspartner, dem VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen. Die öffentlich gestellten kritischen Fragen der Arbeiter aus der Buchsenfertigung, die als Schrittmacherbrigade nicht länger mit Planschulden leben wollten (acht Tage Planrückstand bis März durch Materialausfall), hatten Staub aufgewirbelt — in der BPO-Leitung, bei der Kreisleitung, beim Betriebsteilleiter, beim Magdeburger Betriebsdirektor und nicht zuletzt beim Vertragspartner in Hildburghausen.

Vom dortigen Betriebsdirektor erhielt die Redaktion daraufhin einen Brief, aus dem hervorgeht, daß die vertraglich vereinbarten Lieferungen von Sechskantbuchsen bzw. -rohlingen an den Betriebsteil Zerbst zu allen Zeiten termin- und qualitätsgerecht erfolgten. Mit Erstaunen wurde in dem Schreiben festgestellt, daß der verantwortliche staatliche Leiter in Zerbst offensichtlich die Genossen und auch die anderen

Beschäftigten seines Betriebes steiles schlecht, gar nicht oder falsch informiert hatte, die eigentlichen Ursachen einiger Hemmnisse im eigenen Betrieb nicht geklärt waren. Von Vertragsrückständen, die die ganze Kooperationskette ins Wanken bringen, konnte also keine Rede sein.

### Die Verantwortung des Leiters

Daraufhin fuhr Ende März „Neuer Weg“ erneut nach Zerbst. Am „Lokaltermin“ nahmen neben den Genossen des Jugendkollektivs und dem Parteisekretär auch der Betriebsteilleiter sowie ein Mitarbeiter der Kreisleitung teil. Die Genossen Neuling und Leps aus der Buchsenfertigung bestätigten ohne Abstriche die Aktualität der im NW-Artikel dargestellten Probleme. Betriebsteilleiter Roland Krusemark mußte dann selbstkritisch eingestehen, daß den Genossen in diesem Bereich nicht in ausreichendem Maße die richtigen Zusammenhänge erläutert worden waren, die darin bestanden, daß vorfristige und sogar zusätzliche Buchsenlieferungen aus Hildburghausen im Vorjahr aufgrund von Schwierigkeiten in anderen Sortimenten verbraucht wurden, der geschaffene Vorlauf abgebaut und nun durch fehlenden Vorlauf Maschinenstillstände eingetretten waren.

Es fehlten also nicht „nur“ ein paar tausend Buchsen, sondern es fehlte die offene, ehrliche und rechtzeitige Information der Arbeiter und

## Leserbriefe

ЧА\* - ■ » \*\* » КГ\*! ”

## Auszeichnungen waren allen Ansporn

Das gesamte innerparteiliche Leben im Stammbetrieb des VEB Werkzeugkombinat Schmalkalden wie die Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen, das Parteilehrjahr, unsere wöchentlichen Informationsrunden sowie das gesellschaftliche Leben der Massenorganisationen stehen gegenwärtig ganz im Zeichen der Rede des Genossen Honecker vor den 1. Kreissekretären und der 11. Tagung. Bei allen Kommunisten wollen wir so die erforderliche Kampfposition für das

Schrittmaß 80 entwickeln helfen. Dabei baut das Parteikollektiv auf die Erfahrungen bei der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR auf. Angespornt hat uns zudem die ehrenvolle Auszeichnung mit dem Ehrenbanner des ZK, des Bundesvorstandes des FDGB und des Ministerrates der DDR. Mit Jahresbeginn orientierten wir die politisch-ideologische Arbeit besonders darauf, mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs alle Werktätigen für die Erfüllung und

Überbietung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zu mobilisieren. Dabei nutzen wir alle Formen und Methoden der ökonomischen Propaganda, um in den Arbeitskollektiven die Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung noch grundsätzlicher zu erläutern, weil das Schrittmaß 80 größere Ansprüche stellt, besonders an die Führung des sozialistischen Wettbewerbs.

Durch den Einsatz erfahrener Agitatoren und Propagandisten und durch das Wirken der Leiter wurde erreicht, daß es für unsere Kommunisten, für jeden Arbeiter und